



# Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens

NEWSLETTER --November/Dezember 2016

## Inhalt

In eigener Sache	1
Termine/Veranstaltungen	1
Bekanntmachungen	2
Gleichstellung in Sachsen	6
Gleichstellung auf Bundesebene	7
Gleichstellung in Europa und weltweit	13
Hätten Sie's gewusst?	14
... und zum Schluss!	14

## In eigener Sache –

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Newsletter verabschieden wir uns von Heidemarie Tröger, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Bautzen, deren Berufsleben in wenigen Tagen endet. Frau Tröger war viele Jahre auf dem Weg der Gleichstellung unterwegs und hat dazu beigetragen, wichtige Strukturen aufzubauen und was noch schwieriger ist, diese zu erhalten. Wir bedanken uns bei Frau Tröger und wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Auf unserer Internetseite halten wir für Sie aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Fortbildungen und Veröffentlichungen bereit. Darüber hinaus wollen wir Sie aber auch mit unserem Newsletter zeitgerecht über Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene sowie aus der EU auf dem Laufenden halten. Neben der PDF-Ausgabe, die Sie mit der heutigen E-Mail erhalten, ist der Newsletter online über [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) → Öffentlichkeitsarbeit → Newsletter abrufbar.

## Termine/Veranstaltungen

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie stellt lediglich eine Auswahl von Angeboten und Veranstaltungen dar, die in der nächsten Zeit stattfinden.

13.01.2016	Delegiertenversammlung des Landesfrauenrat Sachsen e. V. Dresden
08.02.2017	Kollegiale Beratung: Unterstützung geflüchteter Frauen* Dresden
21.02.2017	Fachtagung der Agentur für Querschnittsziele im ESF Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologische Nachhaltigkeit im ESF - Von der Strategie zur Praxis - Berlin
18.03.2017	Equal Pay Day 2017
28.03.2016	Fachveranstaltung: Wie tickt ihr denn? 1001 Vorurteil und die pädagogische Praxis mit Mädchen und Jungen in der Migrationsgesellschaft
07.-09.05.2017	24. Bundeskonferenz in Wolfsburg
27.04.2017	Girls' und Boys' Day
30.05.2017	5. Deutscher Diversity-Tag

## Bekanntmachungen

### **Landesfrauenrat Sachsen e. V. - Delegiertenversammlung**

Der Landesfrauenrat Sachsen e. V. lädt zur Delegiertenversammlung ein und freut sich auf eine rege Teilnahme. Sie findet am Freitag, den 13. Januar 2017, 16.00 bis 17.30 Uhr, in der Strehlener Straße 12, 7. Etage, Raum 750, in 01069 Dresden statt. Um Rückmeldung bis zum 10. Januar 2017 wird gebeten.

Quelle und mehr: [www.landesfrauenrat-sachsen.de](http://www.landesfrauenrat-sachsen.de)

### **19. FRAUENPREIS der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag**

Die Ausschreibung richtet sich an alle Zusammenschlüsse von Mädchen und Frauen, die sich für eine Verbesserung ihrer Lebenssituation einsetzen, ob Verein, Organisation oder loses Netzwerk. Der Frauenpreis ist mit insgesamt 1.000 Euro dotiert.

Quelle und mehr: <http://www.spd-fraktion-sachsen.de/frauenpreis/>

### **Fachstelle für Mädchen\*arbeit und Genderkompetenz der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in Sachsen e. V.**

#### **Ausschreibung zum Seminar KOMMUNIKATION**

Das 2-teilige Seminar zur weiblichen und männlichen Kommunikation findet am 19. Januar und 16. März 2017 in Leipzig statt. Die Anmeldung ist noch bis zum 9. Januar 2017 möglich.

Informationen unter: [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) → Veranstaltungen; <http://www.maedchenarbeit-sachsen.de/veranstaltungen/9/1801238/2017/01/19/komm-uni-aktion-teil-i.html>

### **Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen - Seminar: Kollegiale Beratung: Unterstützung geflüchteter Frauen\***

Das Seminar zum Austausch über Aspekte und Fragen, die speziell bei der Arbeit mit geflüchteten Frauen\* auftauchen, findet am 8. Februar 2017 statt.

Bei der Methode der Kollegialen Beratung geht es nicht darum, „den richtigen Weg“ oder „die richtige Methode“ zu finden. Vielmehr stehen unterschiedliche Wahrnehmungen und Hypothesen nebeneinander. Im Mittelpunkt steht ein lebendiger Austausch aller Beteiligten, um die Perspektive der Ratsuchenden so zu erweitern, dass neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten entstehen können. Auf diese Weise ist es möglich Lösungsmöglichkeiten für individuelle Anliegen und Fragen zu entwickeln. Dabei wird anhand von Fallbeispielen gearbeitet, die die Teilnehmenden selbst mit einbringen.

Anfragen an: [info@frauenbildung-sachsen.de](mailto:info@frauenbildung-sachsen.de); 0351 / 310 52 75

### **Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen und der Fachstelle Jungen- und Männerarbeit**

**Fachtagung: Wie tickt ihr denn? 1001 Vorurteil und die pädagogische Praxis mit Mädchen und Jungen in der Migrationsgesellschaft**; 18. März 2017, Dresden

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung folgen Mitte Januar 2017.

### **Urheberrechtliches Nutzungsrecht muss zweifelsfrei vorliegen**

Sollen urheberrechtlich geschützte Inhalte, wie etwa Bild-, Film- oder Musikwerke, genutzt werden, ist dies grundsätzlich nur möglich, wenn hierzu ein entsprechendes Nutzungsrecht eingeräumt worden ist. Denn in der Regel obliegt es allein dem Urheber, sein Werk zu vervielfältigen, zu verbreiten oder auszustellen. Erfolgt die Verwendung eines Werkes ohne Nutzungsberechtigung, kann dies gegebenenfalls teuer enden.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))

Quelle: Newsletter 7 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr: <http://www.vereine-stiftungen.de/neues.html#urheberrechtlichesnutzungsrecht>

### **"MDR aktuell" demnächst auch in Gebärdensprache**

"MDR aktuell" bietet ab 2. Januar 2017 seine beiden täglichen Abendausgaben, 19.30 und 21.45 Uhr, mit Gebärdendolmetscher an und baut damit die barrierefreien Angebote für gehörlose Menschen aus. Das teilte der MDR anlässlich seines Jahrestreffens mit Behindertenver-

bänden mit. Bisher gibt es in Deutschland diesen Service nur für die "Tagesschau" und das "heute-journal".

Quelle: Newsletter 9 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

mehr: <http://www.presseportal.de/pm/7880/3453501>

### **Die neuen Boys'Day- und Girls'Day-Materialien sind da!**

Das neue Plakat für den kommenden Boys'Day – Jungen-Zukunftstag und Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag am 27. April 2017 und der Flyer können ab über das Materialcenter bestellt und heruntergeladen werden. Ganz neu in diesem Jahr: Es gibt einen gemeinsamen Girls'Day- und Boys'Day-Wendeflyer. Dort finden Sie, wie gehabt, alle wichtigen Informationen zu den Zukunftstagen.

<http://material.kompetenzz.net/boys-day>

<http://material.kompetenzz.net/girls-day>

### **Girls' Day und Boys' Day-Radar**

Seit dem 21. November sind das Girls' Day und Boys' Day-Radar wieder freigeschaltet. Einrichtungen und Unternehmen können ihre Angebote für Mädchen und Jungen dort kostenlos eintragen.

<http://www.girls-day.de/aktool/login.aspx?user=74958461>

[http://www.boys-day.de/Aktuelles/Boys\\_Day\\_2017](http://www.boys-day.de/Aktuelles/Boys_Day_2017)

### **Drei Bundesministerinnen rufen zu vorurteilsfreier und Geschlechterklischees überwindender Berufs- und Studienwahl auf.**

Am 15. Dezember 2016 ist das neue Web-Portal [www.klischee-frei.de](http://www.klischee-frei.de) online gegangen. Es informiert und unterstützt bei der Berufs- und Studienwahl ohne einschränkende Vorurteile. Im Mittelpunkt stehen dabei allein die Interessen und Fähigkeiten. Das neue Portal bietet gebündelte Informationen und praktische Hinweise für Bildungseinrichtungen, Arbeitgeber und auch Eltern, um eine klischeefreie Berufs- und Studienorientierung aufzubauen.

Quelle und mehr: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/fuer-eine-berufs--und-studienwahl-ohne-klischees/113212>

### **Checkliste zur gendersensiblen Berufsorientierung**

Die vom Wissenschaftsladen Bonn herausgegebene Checkliste zur gendersensiblen Berufsorientierung beinhaltet konkrete Tipps zur Entwicklung einer geschlechterreflektierten sprachlichen Praxis, zur Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen im Erwerbsleben und zur Erfahrbarmachung von Dekonstruktionsprozessen im didaktischen Geschehen. Neben den konkreten Hinweisen für die pädagogische Praxis enthält die Checkliste ein Umsetzungsbeispiel und eine kommentierte Literatur- und Materialsammlung.

Quelle und mehr: Newsletter der Agentur für Querschnittsziele im ESF 11/2016; <http://serena.thegoodevil.com/checkliste-gendersensible-berufsorientierung/>

### **Stabwechsel beim Müttergenesungswerk**

Dr. Kirsten Soyke ist neue Vorsitzende des Kuratoriums der Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk (MGW). Die Hamburger Rechtsanwältin wurde einstimmig gewählt. Sie ist kein neues Gesicht im Kuratorium, denn sie engagiert sich bereits seit einem Jahr ehrenamtlich als eine von fünf unabhängigen Kuratorinnen. Dagmar Ziegler, Mitglied des Bundestags, hat dem Kuratorium drei Jahre vorgestanden und bleibt der Stiftung weiterhin als Kuratoriumsmitglied verbunden.

Quelle und mehr: <http://www.muettergenesungswerk.de/news/1331/stabwechsel-im-muettergenesungswerk.html?mid=1163>

### **Gender Mainstreaming und Diversity Management im Kontext kommunaler Gleichstellungspolitik**

Der Hauptausschuss des Deutschen Städtetages hat am 1. Dezember 2016 ein Positionspapier zur Gleichstellungspolitik beschlossen

Das Dokument ist unter [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) → Download eingestellt.

## **Tagungsband Psychosoziale Prozessbegleitung - Gesetzlicher Anspruch, inhaltliche Anforderungen, praktische Ansätze**

Auf der Internetseite der Kriminologischen Zentralstelle e.V. (KRIMZ) steht der Tagungsband 7 "Psychosoziale Prozessbegleitung Gesetzlicher Anspruch, inhaltliche Anforderungen, praktische Ansätze" zum Download bereit. Er enthält jene Beiträge, die sich unmittelbar - auf gesetzlicher oder praktischer Ebene - mit der Psychosozialen Prozessbegleitung befassen. Unter dem Link <http://www.krimz.de/publikationen/bm-online/bm-online7/> kann der Band kostenfrei abgerufen werden.

Quelle: Deutscher Städtetag

## **Broschüre „Flüchtlinge vor Ort in die Gesellschaft integrieren - Anforderungen für Kommunen und Lösungsansätze“ sowie Beispielsammlung im Internet veröffentlicht**

Der Deutsche Städtetag hat die Broschüre „Flüchtlinge vor Ort in die Gesellschaft integrieren - Anforderungen für Kommunen und Lösungsansätze“ veröffentlicht. Begleitend zur Broschüre, die auch Empfehlungen für die Städte enthält, werden Beispiele im Internet veröffentlicht.

Quelle und mehr: <http://www.staedtetag.de/publikationen/beitraege/>

## **Informationsmaterial des Bundesfamilienministeriums für geflüchtete Menschen**

Eine besondere schutzbedürftige Gruppe sind schwangere geflüchtete Frauen. Die Servicestelle bittet darum, dabei mitzuhelfen, die Nummer des Hilfetelefon für Schwangere in Not bzw. die Website mit Hilfsangeboten für schwangere Frauen bekannt zu machen.

Unter dem Link [www.schwanger-und-viele-fragen.de/materialien/](http://www.schwanger-und-viele-fragen.de/materialien/) können Sie folgende Materialien herunterladen:

- Banner in Deutsch und Englisch in unterschiedlichen Formaten
- Textbausteine in deutscher und englischer Sprache
- Mehrsprachige Flyer mit Hilfen für Schwangere

Der Link zur Webseite findet sich auch auf [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) → Service → Links und Service → Hilfetelefone

Quelle und mehr: Servicebüro Informationskampagne „Schwanger und die Welt steht Kopf?“ c/o neues handeln GmbH; <http://www.schwanger-und-viele-fragen.de/de/>

## **Entweder Prinzessin oder Pirat – Gendermarketing unterteilt die Spielwelt in Produkte für Mädchen und Jungs – Kritiker warnen**

Mit funkelnden Outfits in pinkfarbener Verpackung stehen Puppen aufgereiht in einem Regal. Rosa Stofftiere zieren einen anderen Stand, daneben rosafarbene Bausteine für „Prinzessinnen“ oder „Fashion Girls“. Die Spielwaren für Jungs glänzen dagegen in Blau oder Schwarz, Rennautos und Action-Figuren stehen neben Technikprodukten. Die Spielzeugwelt scheint geteilt: in Pink und Blau, Mädchen und Jungs. Für Hersteller ist dies lediglich eine Reaktion auf die Kundenwünsche - für Kritiker eher ein Rückschritt in ein Rollenverständnis der Fünfzigerjahre.

Quelle und mehr: <http://www.pressreader.com/germany/leipziger-volkszeitung/20161130/textview>; <https://www.pressreader.com/germany/dresdner-neueste-nachrichten/20161130/281762743867213>

## **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,**

Broschüre [Gleiche Chancen durch frühe Bildung](#) - Gute Ansätze und Herausforderungen im Zugang zur Kindertagesbetreuung

Chancengleichheit für alle Kinder! Das ist das Ziel der Bundesregierung. Gute, bedarfsgerechte Kindertagesbetreuungsangebote sind der Grundstein für eine individuelle, anregende und vielfältige pädagogische Förderung und tragen zu gleichen Start- und Bildungschancen bei. Wie Zugänge zu Angeboten der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung erleichtert werden können, dazu gibt die Broschüre „Gleiche Chancen durch frühe Bildung“ zahlreiche Anregungen.

Quelle und mehr:

[https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr\\_Infoaterial\\_Startseite\\_Formular.html?nn=670294&gtp=670306\\_list%253D5](https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr_Infoaterial_Startseite_Formular.html?nn=670294&gtp=670306_list%253D5)

## **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,**

Broschüre [Väterreport 2016](#) - Vater sein in Deutschland heute

Der Väterreport 2016 gibt unter anderem Auskunft über Einstellungen und Erwartungen heutiger Väter, die Nutzung von Elterngeld und ElterngeldPlus sowie darüber, wie sich die Nutzung von Elterngeldmonaten auswirkt. Der Report zeigt: Die aktive Vaterschaft liegt im Trend. Väter wollen sich stärker an der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder beteiligen und wünschen sich mehr Zeit für Familie. Für die Politik leitet sich daraus der Auftrag ab, die Familienleistungen entsprechend weiterzuentwickeln, beispielsweise mit einer Familienarbeitszeit und einem Familiengeld zur Unterstützung vollzeitnaher Teilzeit für beide Eltern.

Quelle und mehr:

[https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr\\_Infomaterial\\_Startseite\\_Formular.html?nn=670294&qtp=670306\\_list%253D2](https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr_Infomaterial_Startseite_Formular.html?nn=670294&qtp=670306_list%253D2); <http://www.neue-wege-fuer-jungs.de/Aktuelles/Vaeterreport-2016>

#### **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,**

Broschüre [Was ihr tun könnt, wenn Kinderrechte verletzt werden](#) - Das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention betreffend ein Individualbeschwerdeverfahren ("OPCP")

Die vom Bundesjugendministerium ins Deutsche übersetzte Broschüre der Sonderbeauftragten des VN-Generalsekretärs zu Gewalt gegen Kinder, Frau Marta Santos Pais, erklärt in verständlicher Sprache und mit einem Quiz, was das Individualbeschwerdeverfahren ist und wie Kinder sich beim Ausschuss für die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen über eine Verletzung der Kinderrechte beschweren können.

Quelle und mehr:

[https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr\\_Infomaterial\\_Startseite\\_Formular.html?nn=670294&qtp=670306\\_list%253D2](https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr_Infomaterial_Startseite_Formular.html?nn=670294&qtp=670306_list%253D2)

#### **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,**

Broschüre [Geschlechtliche Vielfalt - Fachaustausch "Beratungs- und Unterstützungsbedarfe für transsexuelle/trans\\*Menschen und ihre Angehörigen in verschiedenen Lebenssituationen"](#)

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat am 29. Juni 2016 einen Fachaustausch zum Thema „Beratungs- und Unterstützungsbedarfe für transsexuelle/trans\*Menschen und ihre Angehörigen in verschiedenen Lebenssituationen“ durchgeführt. Auf dem Fachaustausch kamen Fachpersonen und Vertreterinnen und Vertreter insbesondere aus der Selbsthilfe und der Community-basierten Beratung im Bereich Transsexualität/Trans\* mit Mitarbeitenden von Regelberatungsstellen (Sozialarbeit, Familien- und Jugendberatungsstellen) zusammen. Ziel des Fachtages war, sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung sowie über Veränderungsbedarfe bei bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten auszutauschen.

Quelle und mehr:

[https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr\\_Infomaterial\\_Startseite\\_Formular.html?nn=670294&qtp=670306\\_list%253D7](https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr_Infomaterial_Startseite_Formular.html?nn=670294&qtp=670306_list%253D7)

#### **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,**

Broschüre [Situation von trans- und intersexuellen Menschen im Fokus - Sachstandsinformation des BMFSFJ](#)

Die Sachstandsinformation gibt Einblick in die Themen, enthält aber noch keine Ergebnisse oder Handlungsempfehlungen der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Inter-und Transsexualität“ der Bundesregierung. Diese bleiben einem Abschlusspapier der Arbeitsgruppe vorbehalten, dass zum Ende der Legislaturperiode vorgesehen ist. Sinn des Berichtes ist es, die vielschichtige Diskussion und den Stand derselben zur Situation und den Bedarfen von transsexuellen/trans\* und intersexuellen Menschen im öffentlichen und politischen Diskurs zu sortieren und zusammenzufügen, um aufzuzeigen, welche Fragen von wem zurzeit diskutiert werden.

Quelle und mehr:

[https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr\\_Infomaterial\\_Startseite\\_Formular.html?nn=670294&qtp=670306\\_list%253D12](https://www.bundesregierung.de/SiteGlobals/Forms/Webs/Breg/Suche/DE/Infomaterial/Solr_Infomaterial_Startseite_Formular.html?nn=670294&qtp=670306_list%253D12)

#### **Mehr Geld für Kinder in 2017 - Ab Januar 2017 werden Kindergeld und Kinderzuschlag erhöht**

Das Kindergeld wird mit dem Jahreswechsel um monatlich 2 Euro angehoben. Damit werden für das 1. und 2. Kind jeweils 192 Euro pro Monat Kindergeld gezahlt, für das 3. Kind 198 Euro

pro Monat. Ab dem 4. Kind steigt das Kindergeld auf 223 Euro pro Monat. Die Auszahlungsbeträge werden für das Kindergeld automatisch angepasst und ab Januar 2017 ausgezahlt. Die Kindergeldberechtigten selbst müssen dazu nichts mehr veranlassen. Auch der Kinderzuschlag steigt um bis zu 10 Euro auf dann maximal 170 Euro monatlich je Kind. Kinderzuschlag können Elternpaare und Alleinerziehende unter gewissen Voraussetzungen für ihr unter 25 Jahre altes Kind erhalten. Dazu gehört z. B., dass dieses unverheiratet ist, in ihrem Haushalt lebt, sie für dieses Kind Kindergeld erhalten und weitere Anspruchsvoraussetzungen (wie z. B. Mindesteinkommensgrenze, Höchsteinkommensgrenze) erfüllt sind. Ein gesonderter Antrag ist nötig. Weitere Informationen, Merkblätter und Vordrucke stehen im Internet unter [www.familienkasse.de](http://www.familienkasse.de) zur Verfügung.

Quelle und mehr:

<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Presse/Presseinformationen/index.htm>

### **Neues Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus startet am 1. Januar 2017**

Zusätzliche Mittel ermöglichen die Förderung von mehr als 100 weiteren Einrichtungen „Wir leben Zukunft vor“ – unter diesem Motto geht am 1. Januar 2017 das neue Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus an den Start. Bundesweit rund 550 Einrichtungen wurden ausgewählt und werden für einen Zeitraum von vier Jahren gefördert.

Quelle und mehr: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/neues-bundesprogramm-mehrgenerationenhaus-startet-am-1--januar-2017/113296>;  
[www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)

## **Gleichstellung in Sachsen**

### **Ein Gleichstellungsgesetz für Sachsen**

Am 9. September 2016 fand in Dresden von 9.30-17.30 Uhr ein Workshop zum Thema „Ein modernes Gleichstellungsgesetz für Sachsen“ statt. Mit E-Mail vom 1. November 2016 wurde nun eine Kurzzusammenfassung zu diesem Workshop veröffentlicht. Die Kurzzusammenfassung kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden <http://us11.campaign-archive2.com/?u=5a3c6fe35a983177b122aad5c&id=4409cc5b23&e=1c5977a30b>. Parallel dazu haben wir die Dokumentation auf unserer Internetseite [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) → Download eingestellt.

Quelle: SMGI

### **Der Sächsische Doppelhaushalt: Zukunftsthema Gleichstellung**

Im Gleichstellungsbereich wurden die Mittel für die Chancengleichheit von Frau und Mann sowie für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt auf 2 Mio. Euro jährlich fast verdoppelt. Für Betreuungs- und Beratungsangebote zum Schutz vor häuslicher Gewalt und vor Menschenhandel stehen 2017 und 2018 jeweils 3,6 Mio. Euro zur Verfügung. Auch dieser Etat wurde also deutlich erhöht. Der hohe Stellenwert, den diese beiden Themen im Doppelhaushalt einnehmen, ist auch seiner gesellschaftlichen Bedeutung geschuldet. Die Arbeit der Interventions- und Beratungsstellen ist für die Öffentlichkeit vielleicht nicht immer so deutlich sichtbar, aber für die Betroffenen ist sie unglaublich wichtig“, ergänzt die Gleichstellungsministerin.

Quelle und mehr: [https://www.smgi-newsletter.de/newsletter/preview/id\\_newsletter/19](https://www.smgi-newsletter.de/newsletter/preview/id_newsletter/19)

### **Schulsozialarbeit bekommt eigenes Landesprogramm mit Förderrichtlinie**

Bereits mit dem Konzept „[Chancengerechte Bildung](#)“ wurde der landesweite Ausbau der Schulsozialarbeit über die [Förderrichtlinie „Weiterentwicklung“](#) seitens des Sozialministeriums angestoßen. Nun steht ein eigenes Förderprogramm mit Förderrichtlinie bevor. Unter setzt ist das Förderprogramm im Doppelhaushalt 2017/2018 mit 15 Mio. € pro Jahr, das sind umgerechnet ca. 260 neue Stellen (VzÄ) in der Schulsozialarbeit. Der Landesjugendhilfeausschuss hat vor diesem Hintergrund seine [Empfehlungen für Schulsozialarbeit in Sachsen](#) fortgeschrieben, gemeinsam mit dem Landesjugendamt wird er die Umsetzung des Programms fachlich begleiten.

Quelle: Newsletter 10 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.

### **Erstes Schutzhaus für geflüchtete Frauen und ihre Kinder in Leipzig eröffnet**

Anlässlich des Internationalen Aktionstages gegen Gewalt an Frauen am 25. November besuchte die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, das erste sächsische Schutzhaus für geflüchtete Frauen und ihre Kinder in Leipzig.

Im Rahmen eines Pilotprojektes werden die Frauen, die in dem Schutzhaus temporär wohnen können, stabilisiert und gestärkt. Mit der Erweiterung ihrer sprachlichen, kulturellen und rechtlichen Kompetenzen wird die Handlungsfähigkeit der Frauen verbessert. In den Erstaufnahmeeinrichtungen und kommunalen Unterkünften informiert das Projekt niedrigschwellig über die vorhandenen Hilfs- und Informationsangebote. Gleichzeitig werden kultursensible Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unterkünften durchgeführt.

Das Frauenschutzhaus ist über die Telefonnummer: 0341/44 23 82 29 rund um die Uhr zu erreichen. Das telefonische Angebot wird durch Dolmetscherinnen und Sprachmittlerinnen unterstützt. Außerdem ist eine Kontaktaufnahme über E-Mail: [help@she-leipzig.de](mailto:help@she-leipzig.de) möglich. Die dazugehörige Website lautet: [www.she-leipzig.de](http://www.she-leipzig.de).

Quelle und mehr: <https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/207703>

### **Portal für nachhaltige Entwicklung Sachsen**

Auf dem Online-Portal für nachhaltige Entwicklung Sachsen finden sich Hinweise auf Bildungsangebote für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen in Sachsen, Veranstaltungen, Fortbildungen, Workshops und Seminare sowie eine Materialsammlung und Infobörse zu den Bereichen BNE und Globales Lernen. [Portal](#)

Quelle und mehr: [http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter\\_12\\_2016.pdf](http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter_12_2016.pdf)

### **Einweihung "frauenorte sachsen"-Tafel in Zwickau**

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. hat am 13. Dezember 2016 im Rahmen seines Projektes "frauenorte sachsen" in Zwickau eine Gedenktafel zur Rechtshistorikerin Prof. Dr. Gertrud Schubart-Fikentscher eingeweiht. Sie steht im Schwanenteichpark zwischen Reichenbacher und Humboldtstraße. Prof. Dr. Gertrud Schubart-Fikentscher wurde 1948 als erste Frau im deutschsprachigen Raum an einen Lehrstuhl einer juristischen Fakultät berufen. Die Zwickaerin lebte von 1896 bis 1985.

Quelle und mehr: <http://www.landesfrauenrat-sachsen.de/>

### **Neue Ausschreibung "frauenorte sachsen" für 2017 ist gestartet**

Seit dem 8. Dezember 2016 bis zum 28. Februar 2017 werden neue Vorschläge für "frauenorte sachsen" entgegen genommen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.frauenorte-sachsen.de/ausschreibung/>

## **Gleichstellung auf Bundesebene**

### **BAG kommunale Frauenbüros: Einladung zur 24. Bundeskonferenz in Wolfsburg 07.-09.05.2017**

Die Bundessprecherinnen laden herzlich zur 24. Bundeskonferenz kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten „**Kommune mit Zukunft - NUR mit Gleichstellung!**“ nach Wolfsburg ein.

Der **Empfang** der Stadt Wolfsburg wird am Sonntag, den 07. Mai 2017 ab 18.30 Uhr, im **phaeno**, [www.phaeno.de](http://www.phaeno.de) stattfinden, die **Konferenz** am 08. und 09. Mai 2017 im **CongressPark Wolfsburg** → <http://cms.congresspark-wolfsburg.de/Anfahrt.16.0.html>

Der **Teilnahmebeitrag** incl. Tagungsverpflegung für die Bundeskonferenz beträgt 165,00 Euro. Die **Anmeldung zur Konferenz**, zu den einzelnen **Foren** sowie zu den **Stadtführungen**, Informationen zu den Hotelkontingenten und die Buchung der Übernachtungen erfolgt in diesem Jahr über die Internetseite der BAG. [www.frauenbeauftragte.de](http://www.frauenbeauftragte.de). Im vorläufigen Programm der Konferenz sind kurze Informationen zu den Foren zu finden. Die Inhaltsbeschreibungen der einzelnen **Stadtführungen** sind ebenfalls auf der Internetseite einzusehen.

weitere Informationen: <http://www.frauenbeauftragte.org/24-bundeskonferenz-wolfsburg-2017>

### **BAG kommunaler Frauenbüros: Preisträgerinnen des 1. Gender Award - Kommune mit Zukunft**

Freiburg im Breisgau gewinnt 1. „Gender Award – Kommune mit Zukunft“, den zweiten Platz belegt Köln, den dritten Herten. Osnabrück und der Landkreis Heidekreis teilen sich Platz Vier. Der „Gender Award- Kommune mit Zukunft“ wurde am 14.11.2016 zum ersten Mal verliehen und füllt damit eine Lücke. Zwar gibt es verschiedene Gleichstellungspreise, aber keiner der die strategischen Konzepte der Kommunen für Gleichstellung zwischen Frauen und Männern würdigt. Mit dieser Auszeichnung möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros kreative und erfolgreiche Strategien zur Frauen- und Gleichstellungspolitik in Kommunen auszeichnen und damit das besondere Engagement für Gleichstellungsarbeit vor Ort mehr als bisher in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Gesucht wurden Kommunen, die eine besonders kreative und vorbildliche Gleichstellungsarbeit vor Ort umsetzen, Ungerechtigkeiten zwischen Frauen und Männern aufzuspüren und dauerhaft zu beseitigen.

Quelle und mehr:

[http://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/pm3\\_gender\\_award\\_preistraegerinnen.pdf](http://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/pm3_gender_award_preistraegerinnen.pdf)

### **LAG NRW: Gesetz zur Neuregelung des Gleichstellungsrechts in NRW**

Am 30. November 2016 wurde das Gesetz zur Neuregelung des Gleichstellungsrechts (ehem. Landesgleichstellungsgesetz NRW) in Nordrhein-Westfalen verabschiedet. Das Gesetz ist zum 15.12.2016 in Kraft getreten.

Quelle und mehr: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter Dezember 2016

### **LAG Sachsen-Anhalt: FrauenFachForum „Twitter, Facebook und Co – Feminismus im Netz – Chancen und Risiken neuer Medien“**

15. Februar 2017, von 13 bis 18 Uhr, in Halle/Saale

Veranstaltende sind der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. und die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten. Nähere Informationen unter [www.landesfrauenrat.de](http://www.landesfrauenrat.de)

Quelle und mehr: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter Dezember 2016

### **CEDAW-Alternativbericht: Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik: Bundesregierung zum Handeln aufgefordert!**

Am 14. Dezember 2016 übergab die CEDAW-Allianz offiziell der Bundesregierung ihren Alternativbericht. Er bezieht sich auf den kombinierten siebten und achten Bericht der Bundesrepublik Deutschland zum Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW). Der Alternativbericht setzt sich kritisch mit den Themen Bildung und Rollenstereotype, Erwerbsleben, Teilhabe und Gender Budgeting, Gewalt gegen Frauen, Gesundheit und Internationales auseinander. Die zentrale Kritik lautet:

Die Bundesregierung hat im Berichtszeitraum keine konsistente zielorientierte Gleichstellungspolitik verfolgt; die gesetzlichen Grundlagen sind in ihrer Reichweite begrenzt und bieten keinen umfassenden Schutz vor Diskriminierung.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/st-pm/pm/pm16-37/>; [www.cedaw-allianz.de](http://www.cedaw-allianz.de)

### **Licht in dunkle Ecken**

Der Gleichstellungspolitik der Bundesregierung fehlt es an Konsistenz und Zielorientierung. Unter diese zentrale Aussage stellte die CEDAW-Allianz die Übergabe ihres Alternativberichts an die Bundesregierung, die am 14. Dezember in Berlin stattfand.

Quelle und mehr:

[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/licht-in-dunkle-ecken.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/licht-in-dunkle-ecken.html)

### **Neue Online-Publikation: "Teilhabe und Transparenz. Gender Budgeting im Bundes-ESF. Ergebnisse der Förderperiode 2007-2013, Ansatz der Förderperiode 2014-2020"**

Auf unserer Website steht die neue Agentur-Publikation "Teilhabe und Transparenz. Gender Budgeting im Bundes-ESF. Ergebnisse der Förderperiode 2007-2013, Ansatz der Förderperiode 2014-2020" als kostenfreier Download zur Verfügung. Gender Budgeting ist wie kaum ein



anderes Instrument dazu geeignet, Geschlechterdiskrepanzen offenzulegen. Selbst wenn diese Diskrepanzen im ESF-Kontext lediglich im Bereich der Teilhabegerechtigkeit bestehen, ist es wichtig, Prozesse und Ergebnisse hierzu transparent zu machen und damit die Gleichstellung von Frauen und Männern im ESF zu stärken. [Teilhabe und Transparenz. Gender Budgeting im Bundes-ESF](#)

Quelle und mehr: [http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter\\_12\\_2016.pdf](http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter_12_2016.pdf)

### **WSI-Datenkarten**

Wichtige geschlechterdifferenzierte Daten zur wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Lage finden sich in den Datenkarten des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institutes (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. [WSI-Datenkarte 2016](#)

Quelle und mehr: [http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter\\_12\\_2016.pdf](http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter_12_2016.pdf)

### **Gleichstellung von Frauen noch weit entfernt**

Frauen haben noch immer schlechtere wirtschaftliche Chancen als Männer, so lautet das Ergebnis einer aktuellen Studie des Weltwirtschaftsforums (WEF).

Während die Gleichstellung bei Bildung, Gesundheit und politischer Partizipation in den letzten Jahren vorangetrieben wurde, sind die wirtschaftlichen Chancen, also die Möglichkeit, Karriere zu machen, bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern. Bezieht man alle vier Faktoren mit ein, dann steht Island im Länder-Ranking auf Platz eins: Hier konnte die Kluft zwischen Männern und Frauen im Jahr 2016 zu 87 Prozent geschlossen werden. Deutschland landet nur auf Platz 13 von 144 Ländern, wie die Grafik von Statista zeigt.

Weitere Informationen unter: [de.statista.com](http://de.statista.com)

Quelle: [http://www.girls-day.de/Aktuelles/Tipps/Gleichstellung\\_von\\_Frauen\\_noch\\_weit\\_entfernt](http://www.girls-day.de/Aktuelles/Tipps/Gleichstellung_von_Frauen_noch_weit_entfernt)

### **Wenn das eigene Zuhause nicht sicher ist – Gewalt in Paarbeziehungen**

Am 22.11.2016 haben Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig und der Präsident des Bundeskriminalamtes (BKA) zum ersten Mal Zahlen vorgestellt, die einen Einblick darüber bieten, in welchem Umfang und mit welchen Ausprägungen Gewalt in Paarbeziehungen bei der Polizei bekannt wird.

Erstmals liegt eine detaillierte Aufbereitung vor, die zeigt, in welcher Beziehung Täter und Opfer stehen, welche Delikte passieren. Leider wird deutlich: Mord und Totschlag, Sexualdelikte, Körperverletzungen und Stalking kommen nicht selten in Beziehungen vor.

Die kriminalstatistische Auswertung des BKA bestätigt: Meist sind es Frauen (82%), die von Partnerschaftsgewalt betroffen sind. Fast die Hälfte von ihnen lebte zum Tatzeitpunkt mit dem Täter in einem Haushalt (49%).

Quelle und mehr:

[https://www.bka.de/DE/Presse/Listenseite\\_Pressemitteilungen/2016/Presse2016/161122\\_Partnerschaftsgewalt.html;jsessionid=0906F82D53E7D2B229EFFCE6C6DFC4F4.live0612](https://www.bka.de/DE/Presse/Listenseite_Pressemitteilungen/2016/Presse2016/161122_Partnerschaftsgewalt.html;jsessionid=0906F82D53E7D2B229EFFCE6C6DFC4F4.live0612)

### **Gegen Gewalt an Frauen**

Ein Klick – Hilfe auf einen Blick: In kurzen, animierten Video-Clips werden die acht wichtigsten Einrichtungen, Institutionen und Vereine in Deutschland vorgestellt, die Frauen Beratung und Schutz bieten. Initiatorin des Non-Profit-Projekts ist die Kölner Film-Autorin Beatrix Wilmes, zu den Förderern gehört u. a. das BMFSFJ.

Quelle und mehr: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter Dezember 2016;

[www.frauen-raus-aus-der-gewalt.de](http://www.frauen-raus-aus-der-gewalt.de)

### **Wenn Frauen quälen - Häusliche Gewalt gegen Männer ist verbreitet – aber stigmatisiert**

Nicht nur Frauen werden Opfer von häuslicher Gewalt. Studien zufolge sind Männer ähnlich oft von physischer und psychischer Gewalt betroffen. Doch das Thema ist immer noch ein Tabu, denn es passt nicht zum männlichen Rollenbild. Hilfsprojekte für Männer wollen das ändern – doch die Hürden sind hoch.

Quelle: [http://www.focus.de/familie/news/wenn-frauen-quaelen-haeusliche-gewalt-gegen-maenner-ist-weit-verbreitet-aber-stigmatisiert\\_id\\_6221317.html](http://www.focus.de/familie/news/wenn-frauen-quaelen-haeusliche-gewalt-gegen-maenner-ist-weit-verbreitet-aber-stigmatisiert_id_6221317.html)

### **Frauenhäuser endlich finanziell absichern**

Jede Frau in Bedrängnis muss Schutz und Hilfe finden können – dies fordert die Nationale Armutskonferenz (nak) und mit ihr seit Jahren zahlreiche Frauenorganisationen. Denn: Bis heute ist die Finanzierung von Frauenhäusern noch immer nicht entsprechend geregelt.

Quelle und mehr:

[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/frauen-haeuser-endlich-finanziell-absichern.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/frauen-haeuser-endlich-finanziell-absichern.html)

### **Aufrufe zur Ratifizierung der Istanbul-Konvention**

Es gibt mehrere Aufrufe vom 25.11.2016 an die EU-Mitgliedsstaaten und den Europäischen Rat, die Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt) zu ratifizieren. [Aufruf der European Coalition to end violence against women and girls Factsheet - EU ratification of the Istanbul Convention: A vital opportunity to end violence against women and girls](#) [Aufruf der Zentralen Informationsstelle autonomer Frauenhäuser](#) (mit spezieller Bezugnahme auf die Situation von Frauen mit Beeinträchtigungen und von Frauen mit prekärem Aufenthaltsstatus)

Quelle und mehr: <http://www.esf->

[querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter\\_11\\_2016.pdf](http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter_11_2016.pdf)

### **Besserer Schutz von Stalking-Opfern**

Der Bundestag hat am 15. Dezember 2016 in 2. und 3. Lesung den Gesetzentwurf zum besseren Schutz gegen Nachstellungen beschlossen. Mit dem Gesetzgebungsvorhaben erfüllt die Bundesregierung die Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag, den Schutz von Stalkingopfern zu verbessern. Der Gesetzentwurf gestaltet das Erfolgs- zu einem Eignungsdelikt um. Zukünftig soll sich daher strafbar machen, wer beharrlich einer anderen Person in einer Weise unbefugt nachstellt, die objektiv dazu geeignet ist, deren Lebensgestaltung schwerwiegend zu beeinträchtigen. Ein tatsächlicher Erfolgseintritt ist zur Ahndung nicht länger notwendig.

Quelle und mehr: [http://www.bmjbv.de/SharedDocs/Artikel/DE/2016/12162016\\_Stalking.html](http://www.bmjbv.de/SharedDocs/Artikel/DE/2016/12162016_Stalking.html)

### **Parité in den Parlamenten**

Das Aktionsbündnis hat am 30.11.2016 die Popularklage eingereicht und die Ziele und Beweggründe für unsere Initiative auf einer Pressekonferenz dargestellt. Weitere Informationen unter <http://www.fraueninteressen.de/>

Quelle und mehr: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter Dezember 2016;

### **Einrichtung einer Schlichtungsstelle nach dem BGG**

Seit 6. Dezember 2016 können sich Menschen mit Behinderungen an die unabhängige Schlichtungsstelle wenden, wenn sie sich in ihren Rechten nach dem Behindertengleichstellungsgesetz verletzt fühlen. Damit wird eine außergerichtliche und rasche Streitbeilegung für Menschen mit Behinderungen ermöglicht. Die Schlichtungsstelle ist bei der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen eingerichtet.

Quelle und mehr:

[http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/PM26\\_EinrichtungSchlichtungsstelle.html](http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/PM26_EinrichtungSchlichtungsstelle.html)

### **"Zehn Jahre UN-Behindertenrechtskonvention"**

Am 13. Dezember vor zehn Jahren wurde die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) verabschiedet. Als erster internationaler Vertrag konkretisiert die UN-BRK universelle Menschenrechte für

Menschen mit Behinderungen weltweit. Länder, die, wie etwa Deutschland 2009, die UNBRK ratifiziert haben, erkennen die Behindertenrechtskonvention damit für sich als völkerrechtlich verbindlich an.

Quelle und mehr:

[http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/PM27\\_10JahreUNBRK.html](http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/PM27_10JahreUNBRK.html)

## **Regionalkonferenz Nord am 24. Januar 2017 in Hannover: "Inklusiv gestalten. Ideen und gute Beispiele aus Architektur und Stadtplanung"**

Gemeinsame Veranstaltung der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Verena Bentele, mit der Bundesarchitektenkammer und den Architektenkammern von Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Quelle und mehr: <https://www.fortbilder.de/veranstaltungen/detailseite/veranstaltung/2007-inklusiv-gestalten-ideen-und-gute-beispiele-aus-architektur-und-stadtplanung.html>

## **DGB legt Leitfaden gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz vor**

Mehr als die Hälfte der Beschäftigten hat sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz selbst erlebt oder bereits beobachtet. "Die Zahlen machen uns Sorge", sagte DGB-Vize Elke Hannack anlässlich des Aktionstages "Nein zu Gewalt an Frauen!". Der DGB legt nun einen Leitfaden für betriebliche Interessenvertretungen vor.

Quelle und mehr: <http://www.dgb.de/presse/++co++ecd9145c-b2ec-11e6-8ab5-525400e5a74a>

## **Arbeitszeitoptionen im Lebensverlauf**

Arbeitszeitoptionen wie Teilzeit, Elternzeit oder Freistellungen für Ehrenämter und Bildung werden nach Beruf, Geschlecht und Position sehr unterschiedlich genutzt. Fazit der Studie: Wie flexibel sich Arbeitszeit einteilen lässt, hängt stark vom beruflichen und betrieblichen Umfeld ab.

Quelle und mehr: BAG kommunaler Frauenbüros: Newsletter Dezember 2016; [http://www.boeckler.de/pdf/p\\_wsi\\_studies\\_4\\_2016.pdf](http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_studies_4_2016.pdf)

## **Spagat zwischen Macho und Familienmensch**

Sie sollen Zeit für die Kinder haben, die Hausarbeit teilen und dennoch Karriere machen. Männer müssen heute vielen Anforderungen genügen. Nicht alle schaffen das - und suchen Rat beim Männerbeauftragten.

Quelle und mehr: <http://www.lvz.de/Ratgeber/Familie/Aktuelles/Spagat-zwischen-Macho-und-Familienmensch>

## **AKTUELL: KiMiss-Studie 2016/17**

Das KiMiss-Projekt untersucht die Frage, in welchem Ausmaß das Getrenntleben oder die Trennung von Eltern und Kindern zu einer Sorgerechtsproblematik, oder zu Problemen wie Eltern-Kind-Entfremdung oder Sorgerechtsmissbrauch führt. Ein langfristiges Ziel des Projekts ist, gesellschaftliche und praktikierbare Definitionen für Begriffe wie Sorgerechtsmissbrauch, Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung zu entwickeln.

Quelle: <http://www.kimiss.uni-tuebingen.de/index.html>

## **Juristinnenbund begrüßt Stärkung von Elternrechten durch den Bundesgerichtshof**

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) begrüßt die Urteile des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 20. Oktober 2016 zu den Schadensersatzansprüchen von Eltern, denen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe nicht rechtzeitig einen Betreuungsplatz für ihr Kind zur Verfügung stellt, so dass diese nicht arbeiten können und Verdienstauffälle erleiden.

"Der Kita-Platz-Anspruch ist durch die Entscheidung des BGH und die Einbeziehung der Erwerbsinteressen der Eltern in den Schutzbereich des primären Kita-Platz-Anspruchs des Kindes endgültig zu dem vom Gesetzgeber gewollten Instrument zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Erwerbstätigkeit geworden", stellt Ramona Pisal, Präsidentin des djb, fest. "Eine andere Entscheidung hätte die gleichberechtigte Teilhabe insbesondere von Frauen um Jahrzehnte zurückgeworfen", so Pisal.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom/K4/pm16-31/>

## **Juristinnenbund begrüßt Kabinettsbeschluss zum Unterhaltsvorschuss**

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) begrüßt den Beschluss des Bundeskabinetts vom 16. November 2016, den Unterhaltsvorschuss bis zum 18. Lebensjahr des Kindes zu verlängern und die begrenzte Bezugsdauer von 72 Monaten aufzuheben. Damit wird eine langjährige Forderung des djb umgesetzt.

"Alleinerziehende benötigen dauerhafte, verlässliche Unterstützung, wenn der unterhaltspflichtige andere Elternteil keinen oder nur unregelmäßig Kindesunterhalt zahlt. Familienministerin

Manuela Schwesig hat mit diesem Beschluss eine wichtige Verbesserung für viele Alleinerziehende und ihre Kinder durchgesetzt. Die Reform sollte nun zügig umgesetzt werden", so Ramona Pisal, Präsidentin des djb.

Quelle und mehr: <https://www.djb.de/Kom/K4/pm16-33/>

### **Siebter Altenbericht veröffentlicht**

Der Siebte Altenbericht der Bundesregierung ist seit dem 11. November 2016 als Bundestags-Drucksache 18/10210 allen Interessierten zugänglich.

Der Bericht trägt den Titel "Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften". Er zeigt auf, was die Politik auf lokaler Ebene tun kann, um für alle Menschen ein gutes Leben im Alter zu ermöglichen. Dabei werden insbesondere die Handlungsbereiche gesundheitliche Versorgung, pflegerische Versorgung, Wohnen sowie Mobilität in den Blick genommen.

Quelle und mehr: <https://www.siebter-altenbericht.de/>

### **Sechster Pflegebericht der Bundesregierung vom Kabinett beschlossen**

Das Bundeskabinett hat am 14. Dezember 2016 den Sechsten Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Pflegeversicherung und den Stand der pflegerischen Versorgung beschlossen. Dieser liefert einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Situation der Pflegeversicherung in Deutschland im Zeitraum 2011 bis 2015 und damit kurz vor Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des neuen Begutachtungsinstruments.

Quelle und mehr: <http://bpaq.de/g-pflegebericht>

### **Neuregelungen im Jahr 2017 im Bereich Gesundheit und Pflege**

Das am 1. Januar 2016 in Kraft getretene Zweite Pflegestärkungsgesetz schaffte die rechtlichen Grundlagen für die Vorbereitung des neuen Begutachtungsverfahrens und der Umstellung auf Pflegegrade und neue Leistungsbeträge. Zum 1. Januar 2017 treten im Bereich Gesundheit und Pflege wichtige Änderungen in Kraft.

Quelle und mehr: <http://bpaq.de/g-Neuregelungen2017>

Die Website [www.wir-stärken-die-pflege.de](http://www.wir-stärken-die-pflege.de) wurde erweitert, aktualisiert und weiter ausgebaut. Dort finden sich zielgruppenorientierte Informationen zu den Pflegestärkungsgesetzen, Pflege-Wissen und Service-Angebote sowie Übersichten zu allen Leistungen in übersichtlicher Tabellenform.

### **Bundeskabinett verabschiedet Migrationsbericht 2015 und Hochrechnung zur Zahl der Muslime in Deutschland**

Das Bundeskabinett hat am 4. Dezember 2016 den vom Bundesamt für [Migration](#) und [Flüchtlinge](#) (BAMF) erarbeiteten Migrationsbericht 2015 verabschiedet, der einen Überblick über das Migrationsgeschehen 2015 und zugleich einen Ausblick auf das laufende Jahr 2016 gibt. Das Migrationsgeschehen dieser beiden Jahre, das Deutschland und Europa in bislang einmaliger Weise vor enorme Herausforderungen gestellt hat, kann aufgrund der besonderen Situation nicht getrennt voneinander betrachtet werden.

Quelle und mehr:

<http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/12/migrationsbericht-2015.html>

### **Beleidigung - Warnung! Dieser Artikel kann Gefühle der Kränkung auslösen**

Ein Russe, ein Araber, ein Vegetarier, eine Deutsche und eine Türkin sitzen in der Bahn. Wer ist beleidigt? Antwort: alle. Der Russe ist beleidigt, weil die Deutschen die Ukraine unterstützen. Der Araber ist beleidigt, weil er sich als islamistischer Terrorist verdächtig fühlt. Der Vegetarier ist beleidigt, weil der Russe vor seinen Augen in eine Fleischwurst beißt. Der Araber ist ein zweites Mal beleidigt, weil es sich um Schweinefleisch handelt. Die deutsche Frau ist beleidigt, weil die Türkin mit ihrem Kopftuch ein Bild unterdrückter Weiblichkeit abgibt. Die Türkin ist beleidigt, weil sie fürchtet, auf ihr Kopftuch reduziert zu werden. Der Araber ist ein drittes Mal beleidigt, weil er argwöhnt, für das Kopftuch verantwortlich gemacht zu werden. Die Deutsche ist am Ende die Beleidigteste von allen, weil sie sich immer unwohler fühlt unter den lauernden

Männer- und missbilligenden Frauenblicken. Sie empfindet sich als Fremde im eigenen Land; wahrscheinlich wird sie in Kürze AfD wählen.

mehr: <http://pdf.zeit.de/2016/42/beleidigung-kult-islamisten-studenten-political-correctness-macht.pdf>

Quelle: Newsletter 10 / 2016 - Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.

## Gleichstellung in Europa und in der Welt

### **Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologische Nachhaltigkeit - von der Strategie zur Praxis am 21. Februar 2017 in der Kalkscheune, Johannisstr. 2, 10117 Berlin.**

In der ESF-Förderperiode 2014-2020 sind die Querschnittsziele Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologische Nachhaltigkeit verbindlicher Bestandteil der ESF-Umsetzung. Die Agentur für Querschnittsziele im ESF wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales beauftragt, die Umsetzung der Querschnittsziele im ESF durch Beratung, Vernetzung und Informationsmanagement zu unterstützen. Ziel der Fachtagung ist es, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen einer kohärenten Integration der Querschnittsziele in die Kernthemen, Fachpolitiken und Verfahren des ESF zu identifizieren und inspirierende Praxis, aber auch die Herausforderungen zu diskutieren, mit denen Akteurinnen und Akteure innerhalb und außerhalb des ESF bei der praktischen Umsetzung der Querschnittsziele konfrontiert sind.

Quelle und mehr: [http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/einladung\\_fachtagung\\_3qz\\_21-02-17.pdf](http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/einladung_fachtagung_3qz_21-02-17.pdf)

### **Stimmungsmache gegen Geschlechtergerechtigkeit ist keine Bagatelle**

RechtspopulistInnen in Europa haben durch die Wahl von Donald Trump in den USA weiter Aufwind bekommen. Auf ihrer Agenda steht auch der Kampf gegen „Genderwahn“. Wie dieser Propaganda argumentativ begegnet werden kann, beantwortet ein Aufklärungsflyer des Ev. Zentrums Frauen und Männer.

Quelle und mehr:

[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/stimmungsmache-gegen-geschlechtergerechtigkeit-ist-keine-bagatelle.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/stimmungsmache-gegen-geschlechtergerechtigkeit-ist-keine-bagatelle.html)

### **Demographie und Familienpolitik**

Durch die Europäische Union wurde eine neue Studie zu Demographie und Familienpolitik aus der Genderperspektive veröffentlicht. [EU-Studie](#)

Quelle und mehr: [http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter\\_12\\_2016.pdf](http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/newsletter_12_2016.pdf)

### **G20 soll neue Maßstäbe für wirtschaftliche Stärkung von Frauen setzen**

Mit dem Beginn der deutschen G20-Präsidentschaft am 1. Dezember 2016 startet auch der zivilgesellschaftliche frauenpolitische Dialog der Women 20 (W20) - und zwar mit hohen Erwartungen. Der Deutsche Frauenrat und der Verband deutscher Unternehmerinnen wurden von der Bundesregierung beauftragt, diesen Prozess als offizielle Engagement Group im Rahmen der deutschen Präsidentschaft zu leiten.

Quelle und mehr:

[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/g20-soll-neue-massstaebe-fuer-wirtschaftliche-staerkung-von-frauen-setzen.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/g20-soll-neue-massstaebe-fuer-wirtschaftliche-staerkung-von-frauen-setzen.html);  
[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/positives-feedback-fuer-w20-themen.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/positives-feedback-fuer-w20-themen.html)

### **Feministinnen machen mobil gegen Trump**

Für den 21. Januar 2017 rufen Aktivistinnen in den USA zu einer Demonstration für Frauenrechte auf. Einen Tag nach der Vereidigung von Donald Trump zum Präsidenten der USA soll der "Women's March on Washington" stattfinden.

Quelle und mehr:

[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/feminis-tinnen-machen-mobil.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/feminis-tinnen-machen-mobil.html)

### **Istanbul-Konvention endlich europaweit rechtsverbindlich machen und umsetzen**

Der Deutsche Frauenrat unterstützt den Aufruf der "European Coalition to end Violence against Women and Girls" an die EU-Mitgliedsstaaten und den Europäischen Rat, die so genannte Istanbul-Konvention im kommenden Jahr endlich zu zeichnen und zu ratifizieren.

Quelle und mehr:

[https://www.frauenrat.de/no\\_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/istanbul-konvention-endlich-europaweit-rechtsverbindlich-machen-und-umsetzen.html](https://www.frauenrat.de/no_cache/deutsch/presse/pressemeldungen/pressemeldung/article/istanbul-konvention-endlich-europaweit-rechtsverbindlich-machen-und-umsetzen.html)

### **Hätten Sie's gewusst?**

85,4% der Frauen sind dafür verantwortlich, die Geschenke zu kaufen und 83,4% diese dann zu verpacken. Nachdem 82,55% die Wohnung festlich dekoriert haben, schmücken 57,57% den Weihnachtsbaum, der, ganz nebenbei, von 54,27% der Männer besorgt wird. Während 47,53% der Frauen das Essenvorbereiten, schwingen nur 21,79% der Männer den Kochlöffel. Neben dem Verfallen in alte Rollenmuster bedienen wir uns auch bei Geschenkideen über die Maßen an Klischees. Fehlt die Idee, was dem Gegenüber gefallen könnte, steht einem das Internet mit den "Top Geschenken für Sie und Ihn" immer zur Seite. Machen wir dabei wirklich mit?

Quelle und mehr: <http://www.weihnachteninberlin.de/vorbereiten/2191543-970006-studie-maenner-tragen-den-christbaum-und.html>

### **... und zum Schluss!**

**Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht übersteigt, erst dann wird die Welt endlich wissen, was Frieden heißt.**

Jimi Hendrix (1942-1970), US-amerikanischer Gitarrist, Komponist und Sänger

---

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Tel: 0371/488 2813  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)  
[www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

#### **Impressum:**

Herausgeberin:  
Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Tel.: 0371/488 2813  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)  
[www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

Verantw. Redakteurin i. S. d. P.

Carola Koch  
Gleichstellungsbeauftragte  
Landkreis Nordsachsen  
Richard-Wagner-Straße 7a  
04509 Delitzsch  
Tel.: 034202/988 1070  
E-Mail: [carola.koch@lra-nordsachsen.de](mailto:carola.koch@lra-nordsachsen.de)

Wir freuen uns über Anregungen und Kommentare: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr. Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass der Link automatisch in die nächste Zeile umbricht und die Verlinkung dadurch nicht funktioniert. Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.